

# Der Murrthal-Bote.

Kreuzblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Mr. 29

Donnerstag den 7. März 1889.

58. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Circulationsgebühr beträgt die einjährige Zeit oder deren Raum für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen innerhalb des Bezirks 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen innerhalb des Bezirks 10 Pf.

K. Standsamt Badnang.

## Veränderungen im Familienstand.

Vom 10. Februar bis 5. März 1889.

1) Geburten:

Schwarz, K. G., Maurer, Badn. 1 T.	Rühl, Chr. F., Dorarb. 1 T.
Beck, A., Gutsbes., Steinb. 1 T.	Breuninger, Chr. Ernst, Rotg. 1 T.
Jäger, W. F., Deconom 1 T.	Rugler, G. W., Rotg. 1 T.
Erub, D., Gerber 1 T.	Dür, A., Bäcker 1 T.
Mueß, A., Rotg. 1 T.	Wenzler, A. A. G., Steinb. 1 T.
Müller, Chr., Gutsbes., Badn. 1 T.	Schiff, W. G., Bäcker 1 T.
Engert, G. K., Maler 1 T.	Wirth, Fr., Restaurateur 1 T.
Heminger, F. J., Conditior 1 T.	Feinz, J. H., Wagner 1 T.
Krauter, H., Gutsbes., M'ldshuth. 1 T.	Breuninger, J. H., Rotg. 1 T.
Romold, J., Gutsbes., Maud. 1 T.	Fider, Chr. G. J., Tagl., Maud. 1 T.
Binder, W. F., Wagemw. 1 T.	

2) Eheschließungen:

Ottensbacher, J. G., Schuhm. u. Kaufg.	geb. Pachenmaier von Großkapach.
geb. Beuerle hier.	Pfeiberer, G., Rotg. und Hofine geb.
Leonhardt, W., Maler hier, und Marie geb. Pacert hier.	Schüle von Breitenfurt b. Welzheim.
Breuninger, G., Rotg. und Friederike geb. Pacert hier.	Känche, W., Rotg. und Mathilde Breuninger hier.

3) Angeordnete Aufgebote:

Grünvogel, A., Forstamtsass. in Heidenheim und Emma Rosa Lohr v. hier.	Schof, Fr., Rotg. hier, und Karoline Regine Knoff von hier.
Krautter, G., Deconom in Steinbach, und Katharine Maier von da.	Zeit, Fern., Glaser hier, und Mathilde Fenzel von Baihingen a. E.

4) Todesfälle:

Pfaffenmaier, Chr. G., Lohm. 1 T.	Fritsch, Dorothea Wwe., Steinb. 68 J.
Ott, Berw.-Mst. u. Rev.-Mst. 1 T.	Gaifer, G. F., Hochwächter 75 J.
Stark, J., Maurer, Steinb. 1 T.	Schramm, Sattler v. Wiesb. 20 J.
Graf, G., Gerber 1 T.	Müller, G., Steinbauer 52 J.
Wühl, C., Handlungsmann 1 T.	Grodenberger, J., Tagl. 67 J.
Dettinger, K. D., Rotg. 1 T.	Dobler, J., Tagl. 74 J.
Niebmüller, M., Müller 1 T.	Kühler, M., Priv., Steinb. 87 J.
Bauerle, L., Gutsbes., Maud. 74 J.	Gaifer, G. J. 66 J.
Kümmerle, Chr. Fr., Priv. 65 J.	Uneheliche: 3 Knaben.

Badnang.

## Gläubigeranruf.

Ansprüche an die Verlassenschaft massen nachbenannter Personen sind! in 8 Tagen beim Gerichtsnotariat vor den betreffenden Ortsvorstehern anzumelden, widrigenfalls solche unberücksichtigt bleiben. Den 5. März 1889. K. Gerichtsnotariat. Staudenmayer.

## Von Badnang:

Dobler, Jakob, Tagelöhner. Gaifer, Georg Friedrich, Dreher. Grodenberger, Jakob, Tagl. Hählein, Joh., Lumpent. Wwe. Jung, Wilhelm, Steinbauer. Kümmerle, Chr. Fr., Rotgeber. Müller, Georg, Steinbauer.

## Von Großkapach:

Mittemberger, Johann Jakob, Straßm. Zwenger, Sophie, ledig.

## Von Raubach:

Bauerle, Ludwig, Bauer.

## Von Reichenberg:

Fackel, Christof, Bauer in Reichenbach.

## Badnang.

## 5000 M. Zieler

sind gegen bar umzusetzen. Ratsschreiber Friederich.

## Seutensbach.

Zwei junge gutgewöhnte, großwüchsige

## Rühe

und 1 Kind fest dem Verkauf aus Matthäus Fris.

## Badnang. 200 Meter

## Straßen- & Spotterschne

per Meter zu 50 Pf., sind sogleich zu haben bei

W. Sinn, Baumunternehmer, Altpacher Vorstadt.

## Badnang.

## Auf bevorstehende Konfirmation

empfehle ich mein reichhaltiges Lager

## Gefangbücher

in dauerhaften, sowohl einfachen wie feinen Einbänden.

Ferner zu Geboten:

Photographie- & Schreib-Albums,

Schreibmappen, & Schreib-Papieren,

Briefkästen, & Notizbücher

Geldkästchen

Patentdrüsen a. s. w.

in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen.

## G. Albrecht,

Buchbinder.

Unterweischach.

## Leder-Offert.

Um damit zu räumen verkaufe

gutes Sohlleder

gegen bar zu 1 M. 20 Pf. pr. Pfd.

W. Schwarz Wwe.

## Dr. Spranger'sche Heilquelle

heilt gründlich veraltete Steinleiden, sowie knochenträgliche Wunden in kürzester Zeit. Ebenso jede andere Wunde ohne Ausnahme, wie böse Finger, Warmlöse, Krätze, entzündete Glieder, Karbunkelgeschwür etc. Verzehrt Hitze und Schmerz. Verhütet wildes Fleisch. Zieht jedes Geschwür, ohne zu schmerzen, und fördert die Heilung. Bei Husten, Halsentzündung, Drüsen, Krebsgeschwülsten, Keicheln, Nist tritt sofort Besserung ein.

Zu haben in Badnang bei A. Rofer obere Apotheke A. Schuphal 50 Pf.

\* Am 9. März, am Todestage Kaiser Wilhelm des Ersten, findet ein Trauergottesdienst im Palais der Kaiserin Augusta statt. Dieser Feierlichkeit werden sämtliche zu Zeit in Berlin anwesenden Mitglieder der kaiserlichen Familie und Persönlichkeiten, welche dem verleblichen Monarchen besonders nahe gestanden, beizuwohnen. Die Großherzogin von Baden trifft am 7. März in Berlin ein. Die Kaiserin Augusta hat den Wunsch geäußert, daß auch die gesamte Leibdienerstaffel des verleblichen Gemahls bei dem Trauergottesdienst am 9. März erseint.

\* Die beiden ältesten Söhne unseres Kaiserpaars, der Kronprinz und Prinz Eitel Fritz, empfangen seit dem 1. Februar d. J. durch den königlichen Seminarlehrer Fischer den ersten Elementarunterricht.

\* Der Schaden, welchen die Deutsch-Ostafrikanische Plantagen-Gesellschaft durch den Ausbruch der Araber, namentlich durch die Zerstörung der Plantagen erlitten hat, wird auf 1 1/2 Millionen Mark beziffert. Der Anbau des Kaffees, welcher von der Gesellschaft auf der Insel Sansibar in die Hand genommen worden ist, soll gute Fortschritte machen.

Berlin den 2. März. In ganz Litauen herrscht großer Schneefall. Es sind Störungen auf allen Bahnen eingetreten. Der Güterverkehr auf der Vibau-Kommer und Wilna-Kommer-Bahn ist unterbrochen.

Köfen den 1. März. Der bisher unermittelt gebliebene Mörder des vor anderthalb Jahren in Tremessen ermordeten Kaufmanns Streich wurde in Amerika in der Person eines gewissen Vanage verhaftet und ist gestern in das Gefängnis zu Genäve eingeliefert worden.

\* Berlin. Ein bevorstehender Lohnkampf. Als jüngst in einer sozialdemokratischen Versammlung ein „aner erklärte, in diesem Frühjahr werde der große Lohnkampf ausbrechen, den Berlin je gesehen, war man geneigt, dies für eine der bekannten sozialdemokratischen Uebertreibungen zu halten. Die Sache hat jedoch sehr ernstes Hintergrund. Die Organisation der Gewerkschaften bezieht sich von Tag zu Tag mehr, desgleichen macht die Sammlung von Streikgeldern recht große Fortschritte. Höchst charakteristisch ist auch, daß das sozialdemokratische Blatt in Berlin an der Spitze einen Aufruf veröffentlicht, der mit den Worten beginnt: „In diesem Frühjahr wird ein Lohnkampf ausbrechen, wie Berlin ihn wahrscheinlich noch nicht gesehen. In allen Gewerkschaften ist man darüber einig, daß es mit den bisher gewährten Löhnen nicht mehr möglich ist, den Anforderungen, welche das Leben an uns Alle stellt, genügen zu können.“ Um nun für den ausbrechenden Streik nach allen Seiten hin gerüstet zu sein, soll auch eine Organisation der Maurer-Arbeitsleute angestrebt werden. Ein Congress derselben ist für Mitte April geplant, auf dem u. A. auch die Gründung eines Bezirks beschloffen werden soll.

## Deisterreich-Ungarn.

\* Die ungarische Regierung hat bei § 24 und 25 der Wehrvorlage ... gegeben und eine ausgebreitere Berücksichtigung der ungarischen Sprache bei den Offiziersprüfungen der Einjährig-Freiwilligen zugesagt. Der Unterrichtsminister verpackt auch ferner ziemlich bedeutende Begünstigungen für die Einjährig-Freiwilligen sowohl in sprachlicher Beziehung, als auch für den Fall des zweiten Dienstjahres.

## Die Abendzeit des österreichischen Abgeordnetenhauses am 1. März

mußte wegen eines unerhörten skandalösen Vorfalles vorzeitig geschlossen werden.

## In einem schwanen Augenblick.

Von Arthur Japp. (Fortsetzung.)

Wir Maler sind ja nicht an die Scholle gebunden. Wir finden überall Anregung und Stoff zum Schaffens. Ich verlass mich auf ein Verzeichnis aller prägnanteren Werke unseres Landes. Dem Namen stand nicht darin. Kein Wunder. Du hastest ihn ja verändert. Ich erinnerte mich nun, daß du einmal gelacht hattest, für einen Menschen, der sich zu verbergen wünschte, böse eine große Stadt das schiefste Versteck. Ich durchsuchte mit Eifer alle größeren Städte — fruchtlos.

Aber warum, zu welchem Zweck theiltst du das alles? unterbrach ihn Dr. Werner. Welcher Nutzen konnte für dich oder mich aus unserem Wiedersehen entspringen?

Darum später. Ueberall also, wohin ich kam, so riefte ich eilig nach meinem alten Freund Dr. Werner. Dr. Werner, wolle ich sagen.

Es war ein Ton in seiner Stimme, der den Zuhörer, jedesmal wenn er an die Vergangenheit anknüpfte, wie unter dem Messer sich windend machte.

Aber überall suchte ich dich vergebens, bis mich endlich der Zufall vor vier Tagen nach Marienwalde führte. Das Reich hat gerade keine besonderen Reize für einen Maler, und so beschloß ich schon nach einem Aufenthalt von 24 Stunden meinen Stab weiter zu setzen. Da empfahl man mir im Hotel, dem nahen Bader'schen einen Besuch abzustatten. Und da ich ja hier meiner Zeit war und auch nichts Besonderes zu verlieren hatte, so folgte ich dem Rat und ich habe es nicht bereut. Damit will ich nun freilich nicht sagen, daß mich der kleine Bader, der in den Augen derer, die noch nichts Besseres gesehen haben, ja seine Freize haben mag, besonders entzückt hätte, keineswegs, aber ich hatte eine Begegnung dort, deren Erinnerung mich jede Stunde seiner Leichtigkeit hat. Ich schänderte

den. Der frohliche Abgeordnete Bilezich zog wieder die „Italiensfrage“ los, weshalb ihn Vergotini, ein der angegriffenen Partei angehöriger Abgeordneter, wiederholt höhnlisch unterbrach, so daß Bilezich ihn schließlich zurück: „Halte Sie's Maul! Es erfolgte hierauf eine stürmische Scene, das ganze Haus sprang von den Sesseln auf und es entstand ein wüster Lärm. Der Präsident erteilte Bilezich und Vergotini einen Ordnungsruf, doch war die Erregtheit des Hauses eine derartige, daß er die Sitzung schließen mußte.

## Italien.

\* Nach Eröffnung der Sitzung der Deputierten-Kammer erklärte der Ministerpräsident Crispi, das Ministerium habe nach den in den letzten Tagen stattgehabten Debatten, um eine Gefährdung der Staatsinteressen durch ein parlamentarisches Votum zu verhüten, seine Entlassung eingereicht. Der König habe das Ministerium ersucht, zur Gelöbigung der laufenden Geschäfte vorläufig im Amte zu verbleiben. Die Kammer verlagte sich auf unbestimmte Zeit.

## Frankreich.

\* Das übereifrige Vorgehen des französischen Admirals Dby gegen den „freien Kosaken“ Achnow hat dem neuen Ministerium Gelegenheit gegeben, drei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen. Durch das entschiedene Auftreten gegen den Abenteuerer, dem man den Plan zuschrieb, den Afrikaner Hilfe gegen die Italiener zu bringen, hat sie das Mißtrauen der italienischen Regierung entworfen. Sie hat ferner Achnow gefangen, gegen die boulangistische Patriotenliga, die in einem Aufrufe für Achnow den Namen Boulanger gehalten, die wärmsten Liebesversicherungen nach Rußland zu senden, welche sichtlich in Petersburg Widerhall finden werden.

## Niederlande.

Amsterdam den 2. März. Nach ärztlichen Gutachten zählt das Leben des Königs nur noch nach Tagen.

## Rußland.

\* Der „freie Kosak“ Achnow ist von den Franzosen als Kriegsgefangener an Rußland ausgeliefert worden und befindet sich mit seiner Bande bereits auf dem Wege nach Odessa. In Sagala am Noten Meer, wofelst er von den Franzosen eingefangen wurde, kam es zwischen den Kosaken und den Franzosen zu einer förmlichen Schlacht, in der die ersteren gegen 60 Mann an Toten und Verwundeten verloren haben sollen.

## China.

\* Die Hochzeit des jungen Kaisers wurde am 26. Februar mit Aufbietung außerordentlicher Pracht ganz nach dem alten, von den Traditionen selbstelekten Ritus, gefeiert. Jedoch bekamen nur die Soldaten etwas von dem Schaugepränge zu genießen. Die auswärtigen Gesandten stellten das Ersuchen, dem kaiserlichen Brautgatten ihre Glückwünsche persönlich darzubringen zu dürfen, in aller Höflichkeit wurde diese Bitte jedoch abgelehnt. Um die Sache aber wieder gut zu machen, erließen sie eine Einladung zu einem Festmahle mit den Ministern des kaiserlichen Hofes und reiche Geschenke zur Erinnerung.

## Im Gegenlag zu diesen Festlichkeiten des Hofes

steht die Nachricht, daß die Hungernöth in den von denselben betroffenen Provinzen riesig zunimmt. Die Zahl der von Allem Entblößten beäffert sich nach

zurück und —

„Sagen“, rief der Doktor voll Unruhe aus, „was hat das alles zu bedeuten?“

„Das bedeutet nichts anderes, als daß das gewisse Haus dieses Hauses ist und daß ich in dem Bewohner denselben zu meiner nicht geringen Freude meinen alten Freund Eberhard Waltersdorf wiedererkannt und schließlich, daß ich nun die Absicht habe, die Bekanntschaft meines reizenden Töchterleins zu machen, die mich so sehr entzückte.“

„Die Bekanntschaft meiner Tochter — meiner Alma,“ schrie der Doktor in zorniger Entrüstung. „Mensch, bist du von Sinnen!“

„Von Sinnen! Wie soll mein Freund? Warum sollte ich die Bekanntschaft deiner Tochter, deiner Alma, nicht machen?“ Die Stimme des Malers hatte plötzlich einen anderen Klang angenommen, es war etwas darin, das den Doktor wie die Spitze eines scharfgeschliffenen Dolches berührte. „Hilftst du — du mich vielleicht nicht für würdig genug dazu?“ fragte er mit spöttischem Lachen.

Dr. Werner antwortete nicht sogleich. Sein Gesicht wurde glühend rot und gleich darauf von tiefer Blässe überzogen. Jeder Nerv in seinem Körper zuckte und ohnmächtiger Grimm schüttelte seine Glieder.

„Mensch!“ rief er aus, von seinem Sitz aufspringend und sich an den Rücken des Stuhls anlehnd, „Mensch, sage mir die Wahrheit: Warum bist du hier?“

„Einfach, um deine Bekanntschaft zu erneuern,“ antwortete Kurt Hagen, indem er ruhig lächelnd zu dem andern hinübertrat. „Für die Gegenwart ist das alles. Hoffentlich wirst du mir ein Willkommen unter deinem Dache nicht verweigern.“ (Fortsetzung folgt.)

## Verschiedenes.

\* Eine österreichische Bauernhochzeit echten Schlagens fand, wie die „Nurzer Tagespost“ berichtet, diefer Tage in Judendorf bei Wolfersdorf. Brautigam war Philipp Wair, Wirt und Fleischhauer daselbst, Braut Katharina Leeb, Tochter des reichen Krappenbergbauern Thaddäus Leeb in Wolfers, welcher seiner Tochter eine Ausstattung von 30000 fl. hat mit auf den dornenvollen Weg des Lebens gab. Bei der Hochzeitsstafel wurden 15 Kümmen, 10 Kälber und 10 Schweine, sowie ganze Körbe Geflügel verzehrt, wozu viele Eimer Kaffee, Wein und Bier getrunken wurden, während noch morgens ein kleiner Handwagen nötig war, um die Ueberbleibsel an Badweil u. wegzuschaffen. Der Weinwater ist einer der angesehensten Bauern des Kreises.

## Ein Berliner Dienstmädchen

ist die glückliche Gewinnerin des 2. Hauptgewinnes der königlichen Dombaulotterie in Höhe von 30000 Mark. Die Zahlhaberin der Glücksumme, deren Adresse man nicht kannte, hatte übrigens bis zum Montag nichts von ihrem Reichthum gewußt. Dasselbe ging an diesem Tage zufällig am Schaufenster des Zigarrenschäfts, in welchem sie das Los gekauft hatte, vorüber, wo die Depeche der Glückseligkeit angeheftet war. Wie andere Passanten, so blieb auch sie stehen — ein Freudenstreich entrag sich ihrem Munde, als sie ihre eigene Nummer gelesen.

## Wien.

In einer Privatwohnung der inneren Stadt wurde am 1. März gegen einen Geldbrieftträger ein Attentat verübt. Zwei junge Leute, von denen der eine demselben Papir in die Augen zu streuen versuchte, packten den Briefträger und stüßten ihn zu er würgen. Der Angegriffene konnte indes noch die Korridore erreichen und lärm schlagen, worauf die Attentäter verhaftet wurden.

## Fruchtpreise.

Winnenden den 28. Februar 1889.

höchst mittel. — niedrigst.

Kernen — M. — Pf. 7 M. 97 Pf. — M. — Pf.

Dinkel 7 M. 21 Pf. 7 M. 12 Pf. 7 M. 05 Pf.

Haber 6 M. 14 Pf. 6 M. 03 Pf. 5 M. 99 Pf.

höchster Preis. — Niederster Preis.

Dinkel 7 M. 30 Pf. 6 M. 30 Pf.

Haber 6 M. 15 Pf. 5 M. 90 Pf.

## Frankfurter Goldkurs vom 2. März.

Markt.

20 Frankenstücke . . . . . 17 18—22

Dollars in Gold . . . . . 4—17—21

Engl. Sovereigns . . . . . 20 35—40

## Evangelischer Gottesdienst in Badnang

(mit Filialen):

Dienstag den 5. März, vormittags 10 Uhr.

Bestunde: Herr Helfer Leib.

Mittwoch abend: keine Bibelstunde.

Am Donnerstag den 7. März, vormittags 10 Uhr

Kirchliche Feier des Geburtsfestes seiner Majestät des Königs.

Predigt: Herr Dekan Kalkreuter.

## Schorben

Hofheimer, Privatier, Laupheim. Klingler, Starn, Stuttgart. Seeger, Charlotte, Aufseher's Wwe, Stuttgart. Bunn, Fr., Geislingen. Grob, Ernst, Geometer, Straßburg-Ludwigsburg.

## Bestellungen auf den Murrthalboten für den Monat März

nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und invere Agenturen, für die Stadt Badnang

## Die Redaktion.

## Amthliche Anzeigen.

K. Amtsanwaltschaft Badnang.

## Diebstahls-Anzeige.

Am Samstag den 2. d. M., vormittags zwischen 8 und 12 Uhr, wurde dem Wagner Heinrich Schenk dahier aus dessen Wohnzimmere eine silberne Uhrenkette mit verfilberter Kette entwendet.

Die Kette hat ein einfaches verschlungenes Gleiches, am Haken befindet sich ein — überaus nicht zu der Uhr passender — Uhrschlüssel mit verfilbertem Pferdeschopf. Des Diebstahls verdächtig ist ein etwa 35—40 Jahr alter Handwerksburche, derselbe ist etwa 1,70 m groß, trägt schwarze Jacke und die. Beinleiber, hat schwarzen Schnurrbart und trägt einen starken Stock mit gebogenem Griff bei sich, derselbe soll sich Großkapach zu begeben haben.

Ich eruche um Fahndung. Antsanwalt Abel.

Den 5. März 1889.

## In dem Konkursverfahren

über das Vermögen des Reichold Uebelmesser, Seifenseiders (Firma C. D. Uebelmesser) hier ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Donnerstag den 21. März 1889, vormittags 11 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst anberaumt.

Den 5. März 1889. Gerichtsschreiber Diermer.

## Reichenberg.

## Stamm-, Brennholz- & Nadelreis-

## Verkauf.

Aus den hiesigen Gemeindevorstellungen, Abtheilung Tierlinge, kommen zum Verkauf und zwar:

am Montag den 11. d. M., nachmittags 1 Uhr,

im Gasthaus z. Falken dahier

2 Km. eigene Brägel, 48 Km. eigene Schleiter, 23 Km. buchene Brägel, 13 Km. birkene Brägel, 48 Km. erlene, 9 Km. alpine und 67 Km. Nadelholzbrägel,

1590 St. buchene, 1730 St. erlene, 210 St. asperne, 120 St. birkene und 30 St. eigene Wellen.

25 Haufen Nadelreis und 1 Los birkenes Bejenreis.

Am Dienstag den 12. d. M., nachmittags 1 Uhr,

im Gasthaus z. Schen dahier:

65 Fichtenstämme von 5—16 m Länge und 20—46 cm mittlerem Durchmesser, 2 Fichtenstämme von 6 und 9 m Länge und 33 und 26 cm mittl. Durchm., 1 Eiche 7,1 m lang und 61 cm mittl. Durchmesser.

Zusammenkunft zum Vorzeigen an beiden Tagen vormittags 11 Uhr vor dem hiesigen Rathaus.

Den 5. März 1889. Schultheiß Sach s.

## Grab.

## Jagd-Verpachtung.

Am Montag den 11. März d. J., vormittags 9 Uhr,

wird die Jagd auf ca. 730 ha der Gesamtgemeinde auf 6 Jahre

1. April 1889/95 auf dem Rathaus öffentlich verpachtet.

Den 1. März 1889. Schultheißenamt.

## Wittbütte.

## Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Gemeindegeld auf ca. 698 Hektar wird am

Montag den 18. März, nachmittags 1 Uhr,

auf 3 Jahre bis letzten März 1892 verpachtet, wozu Liebhaber in

dem Rathaus in Wittbütte eingeladen werden.

Den 5. März 1889. Gemeinderat.

Vorstand: Schindler.

## Vennungen a. N.

## Eichenrinde-Verkauf.

Die hiesige Hardtgemeinde bringt am

Montag den 11. März l. J., nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathaus im Aufstreich zum Verkauf

ca. 60 Ztr. Glanz-, 80 Ztr. Raitel- und 250 Ztr. Grobrinde l. K.

Liebhaber sind freundlich eingeladen.

Den 4. März 1889. Gemeinderat.

Vorstand: M o p e r.

Reichenberg. F u h r - A k t o r d.

Am Samstag den 9. März d. J., vormittags 10 Uhr, wird im Ochsen in Reichenberg die 9. fortwährende Besichtigung von 1257 Num. Waldhölzer...

Größere Nichtenwaldungen

40-80jährig, werden von einem Kapitalisten zu erwerben gesucht. Direkte Offerte unter N. 1250 befördert die Expedition des Blattes.

Praktische Geldlenke.

Extra stark verfilberte und silberne Porzell-Genieß-Eis- und Kaffee-Eis-Salat-Grandier-Ferner verfilberte und vergoldete Fingerhüte...

Cold-Cream-Seife

von Dr. Pieper & Flatau, Charlottenburg. Ist wegen ihrer vorzüglichen Eigenschaften und ihres lieblichen Wohlgeruchs...

Bettfedern-Lager

von C. F. Kehnroth, Hamburg. Vollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Mk.)...

Zorgsame Mütter

werden für zahme Kinder die Zahnhalsbänder als vorzügliches Erleichterungsmittel...

Ein Mädchen

von 14-16 Jahren, aus achtbarer Familie, welches auch Liebe zu Kindern hat...

Rattenfänger

angekauft, welcher vom rechtmäßigen Eigentümer gegen Entschädigungsbüße und Schadensersatz abgetreten werden kann.

Strohütte

zum Waschen und Färbieren pünktlich besorgt bei Sophie Höchel, Modistin, wohnhaft bei Hrn. Wäcker Dorn.

Gesangbücher

sind in allen Sorten billigst zu haben bei C. Kienzle, Buchbinder.

Technicum Mittweida. a) Maschinen-Lager-Schule b) Werkmeister-Schule. Vorunterricht frei.

Mundelsheim a. N.

Ans einem Privateller sind noch einige Eimer guter 1887er Käsberger Wein zu verkaufen...

Dehmid

hat zu verkaufen Johann Kübler.

Zu vermieten

in der Mitte der Stadt ein freundliches heizbares Zimmer samt Dachkammer.

Wohnung

hat zu vermieten David Krauter, Sulzb. Vorst.

Zimmer

mit oder ohne Möbel, ist zu vermieten bei Küster Streckers Witwe.

Bädergejelle

findet sogleich Stelle bei Louis Vacher.

Schmied

sucht Auf Georgii wird ein fleißiges Mädchen gesucht.

Mädchen

Für Schreiner Wühl in Altmersbach weiter eingegangen: N. N. M. 2, wofür beizuhalt die Redaktion d. Bl.

Kumberger.

Table with 3 columns: Item, Price, and Quantity. Includes items like 1 Kilo weißes Brod, 4 Kilo schwarzes Brod, etc.

Frauenarbeitschule Hall.

Montag den 1. April beginnt ein neuer Kurs. Anmeldungen nimmt entgegen Der Schulvorstand: Rektor Mailänder.

Bukskin, Halbvlieser baumwoll. & halbwoll. Hoienstoffe

in großer Auswahl billigst bei F. M. Brenninger.

Muskohlen

ein, sehr gef. Bestellungen hierauf entgegen. W. Ottmar.

Nicht zu übersehen!

Bei allen auf dem Bahnhof eintreffenden Wagenladungen übernehme ich die Beforgung der Abfuhr bis zum Bestimmungs-ort in der Stadt zu 4 Pf. pr. Ztr.

Christ. Maier, unter Au.

Geschäfts-Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft teile ich ergebenst mit, daß ich mich hier als Glaser und Schreiner niedergelassen habe.

Die Wirtt. Aktien-Gesellschaft für Fabrikation von Peim & Düngmitteln

empfehlen ihre sämtlichen Kunstdüngstoffe, als: Superphosphate, Chilisalpeter, Kalisalze, Thomasphosphatmehl, Peru- und Neuklinger Guano, Knochenmehl...

Ziegelei-Maschinen

für Dampf- und Handbetrieb in bewährten Systemen und solidester Bauart zur billigen Herstellung von Mauer-, Façon-Holzriegeln, feuerfesten Steinen, Drainröhren, Trottoir- und Flurplatten, Dachziegeln, französischen Falzdachziegeln.

Louis Jäger, Maschinen-Fabrikant. Köln-Ehrenfeld.

Brauer-Akademie zu Worms

stets zahlreich besucht von Bierbauern aus allen Ländern beginnt den Sommer-Cursus am 1. Mai. - Programm und Auskunft durch den Direktor Dr. Schneider.

Unfall-Untersuchungs-Protokoll bei Berufsgenossenschaften

vorrätig in der Buchdruckerei v. Fr. Stroth.

Einladung.

Die verehr. Mitglieder der hiesigen Feuerwehr werden hiermit zu recht zahlreicher Beteiligung an dem am nächsten Donnerstag den 7. ds. stattfindenden gemeinsamen Kirchgang zur Feier des hohen Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs Karl ergebenst eingeladen.

Die Wahl des Berufes.

Eine sächsische Zeitung brachte kürzlich einen Artikel über die Erziehung zum Handwerk, in welchem sie die Gründe für die Ueberfüllung in den gelehrten Ständen darzulegen versucht.

Die Wahl des Berufes. Eine sächsische Zeitung brachte kürzlich einen Artikel über die Erziehung zum Handwerk, in welchem sie die Gründe für die Ueberfüllung in den gelehrten Ständen darzulegen versucht.

Seine königliche Majestät haben unter demselben Tage dem Landwirthschaftsinspector Leemann in Stuttgart den Titel und Rang eines Regierungsrats gütigst verliehen.

Tagexübersicht.

Württembergische Chronik.

Heute, am 6. März, feiert S. M. König Karl sein hohes Geburtsfest. Ueberall, wo Schwaben wohnen, werden dem Landesvater die besten Wünsche...

Die dritte Hauptursache liegt aber wohl darin, daß die meisten Väter mittleren oder niederen Standes den begrifflichen Wunsch haben, ihren Söhnen eine bessere, sorgreichere, äußerlich angesehenere Stellung im Leben zu verschaffen...

Die Erziehung eines Knaben für das Handwerk muß mit mindestens derselben Sorgfalt und Umsicht geleitet werden, wie für moderne Berufsarten.

Die Erziehung eines Knaben für das Handwerk muß mit mindestens derselben Sorgfalt und Umsicht geleitet werden, wie für moderne Berufsarten.

Die Erziehung eines Knaben für das Handwerk muß mit mindestens derselben Sorgfalt und Umsicht geleitet werden, wie für moderne Berufsarten.

Die Erziehung eines Knaben für das Handwerk muß mit mindestens derselben Sorgfalt und Umsicht geleitet werden, wie für moderne Berufsarten.

Die Erziehung eines Knaben für das Handwerk muß mit mindestens derselben Sorgfalt und Umsicht geleitet werden, wie für moderne Berufsarten.

Die Erziehung eines Knaben für das Handwerk muß mit mindestens derselben Sorgfalt und Umsicht geleitet werden, wie für moderne Berufsarten.

Die Erziehung eines Knaben für das Handwerk muß mit mindestens derselben Sorgfalt und Umsicht geleitet werden, wie für moderne Berufsarten.

Die Erziehung eines Knaben für das Handwerk muß mit mindestens derselben Sorgfalt und Umsicht geleitet werden, wie für moderne Berufsarten.

Die Erziehung eines Knaben für das Handwerk muß mit mindestens derselben Sorgfalt und Umsicht geleitet werden, wie für moderne Berufsarten.

Die Erziehung eines Knaben für das Handwerk muß mit mindestens derselben Sorgfalt und Umsicht geleitet werden, wie für moderne Berufsarten.

Die Erziehung eines Knaben für das Handwerk muß mit mindestens derselben Sorgfalt und Umsicht geleitet werden, wie für moderne Berufsarten.

Die Erziehung eines Knaben für das Handwerk muß mit mindestens derselben Sorgfalt und Umsicht geleitet werden, wie für moderne Berufsarten.

Die Erziehung eines Knaben für das Handwerk muß mit mindestens derselben Sorgfalt und Umsicht geleitet werden, wie für moderne Berufsarten.

Die Erziehung eines Knaben für das Handwerk muß mit mindestens derselben Sorgfalt und Umsicht geleitet werden, wie für moderne Berufsarten.

Die Erziehung eines Knaben für das Handwerk muß mit mindestens derselben Sorgfalt und Umsicht geleitet werden, wie für moderne Berufsarten.

Krieger-Verein.

Ans Anlaß des hohen Geburtsfestes Sr. Maj. unseres Königs sammelt sich der Verein zum Kirchgang am Donnerstag morgen präzis 9 1/2 Uhr vor dem Rathhaus und abends 8 Uhr im Lokal.

Der Ausschuß.

Der Ausschuß. Weg zwischen Ober- und Mittelfisch ein älterer Mann, ein dem Trunk ergebener Besenbinder, erforschen.

Der Ausschuß. Weg zwischen Ober- und Mittelfisch ein älterer Mann, ein dem Trunk ergebener Besenbinder, erforschen.

Der Ausschuß. Weg zwischen Ober- und Mittelfisch ein älterer Mann, ein dem Trunk ergebener Besenbinder, erforschen.

Der Ausschuß. Weg zwischen Ober- und Mittelfisch ein älterer Mann, ein dem Trunk ergebener Besenbinder, erforschen.

Der Ausschuß. Weg zwischen Ober- und Mittelfisch ein älterer Mann, ein dem Trunk ergebener Besenbinder, erforschen.

Der Ausschuß. Weg zwischen Ober- und Mittelfisch ein älterer Mann, ein dem Trunk ergebener Besenbinder, erforschen.

Der Ausschuß. Weg zwischen Ober- und Mittelfisch ein älterer Mann, ein dem Trunk ergebener Besenbinder, erforschen.

Der Ausschuß. Weg zwischen Ober- und Mittelfisch ein älterer Mann, ein dem Trunk ergebener Besenbinder, erforschen.

Der Ausschuß. Weg zwischen Ober- und Mittelfisch ein älterer Mann, ein dem Trunk ergebener Besenbinder, erforschen.

Der Ausschuß. Weg zwischen Ober- und Mittelfisch ein älterer Mann, ein dem Trunk ergebener Besenbinder, erforschen.

Der Ausschuß. Weg zwischen Ober- und Mittelfisch ein älterer Mann, ein dem Trunk ergebener Besenbinder, erforschen.

Der Ausschuß. Weg zwischen Ober- und Mittelfisch ein älterer Mann, ein dem Trunk ergebener Besenbinder, erforschen.

Der Ausschuß. Weg zwischen Ober- und Mittelfisch ein älterer Mann, ein dem Trunk ergebener Besenbinder, erforschen.

Der Ausschuß. Weg zwischen Ober- und Mittelfisch ein älterer Mann, ein dem Trunk ergebener Besenbinder, erforschen.

Der Ausschuß. Weg zwischen Ober- und Mittelfisch ein älterer Mann, ein dem Trunk ergebener Besenbinder, erforschen.

Der Ausschuß. Weg zwischen Ober- und Mittelfisch ein älterer Mann, ein dem Trunk ergebener Besenbinder, erforschen.

Der Ausschuß. Weg zwischen Ober- und Mittelfisch ein älterer Mann, ein dem Trunk ergebener Besenbinder, erforschen.

Der Ausschuß. Weg zwischen Ober- und Mittelfisch ein älterer Mann, ein dem Trunk ergebener Besenbinder, erforschen.

Der Ausschuß. Weg zwischen Ober- und Mittelfisch ein älterer Mann, ein dem Trunk ergebener Besenbinder, erforschen.

Der Ausschuß. Weg zwischen Ober- und Mittelfisch ein älterer Mann, ein dem Trunk ergebener Besenbinder, erforschen.

Der Ausschuß. Weg zwischen Ober- und Mittelfisch ein älterer Mann, ein dem Trunk ergebener Besenbinder, erforschen.

Der Ausschuß. Weg zwischen Ober- und Mittelfisch ein älterer Mann, ein dem Trunk ergebener Besenbinder, erforschen.



